



Auswertung Umfrage WVBU

In der sechsten Woche der Schulschliessung aufgrund covid-19 haben wir unseren Mitgliedern folgende vier Fragen gestellt:

- Wie erleben Sie die derzeitige Situation?
- Welches sind Ihre Schwierigkeiten?
- Welches sind Ihre Erfolge?
- Was möchten Sie aus den gemachten Erfahrungen in Zukunft beibehalten?

Anzahl Teilnehmer: 99

Anzahl Beiträge: 396

Befragungszeitraum: 6. Mai – 6. Juni 2020

Anhand der Antworten konnten wir zusammenfassend 12 Themenfelder herausfiltern.

Nachfolgend finden Sie auf der ersten Seite eine **Kurzübersicht** mit Hervorhebung der drei meist thematisierten Felder pro zugesprochenem Wirkungskontext. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Beiträge, um einen Hinweis auf grossflächige Anliegen zu erhalten. Wir weisen jedoch mit Nachdruck darauf hin, dass jede Stimme zählt und Wichtigkeit und Relevanz einer Thematik nicht lediglich am Merkmal der Quantität festgemacht werden kann.

Die Themenfelder in der ersten Spalte sind **mit einer Textauswertung verlinkt**. Indem Sie dem Link folgen, können Sie so direkt die zusammengefassten Antworten zu den Themenfelder einsehen, welche Sie im Detail interessieren.

Wir werden diese Resultate mit den Direktionen und der Dienststelle aufarbeiten und nehmen dahingehend gerne auch Ihre Reaktionen auf die Umfrageergebnisse entgegen. Sie dürfen uns dazu gerne Ihre Einschätzungen, Wünsche und Prioritäten über das Kontaktformular auf unserer Homepage zukommen lassen: <https://www.avep-wvbu.ch/contact/>

Mit herzlichem Dank für Ihre Teilnahme!

Ihr WVBU-Komitee

Gesamtübersicht mit Hervorhebung der drei meist thematisierten Felder pro Wirkungskategorie

| Themenfelder |  POSITIVE WIRKUNG |  NEGATIVE WIRKUNG |
|---|---|---|
| -> Kommunikation mit den Lernenden | Anzahl Nennungen: 20 in % der Beiträge: 5,1% | Anzahl Nennungen: 42 in % der Beiträge: 10,6% |
| -> Motivation der Lernenden | Anzahl Nennungen: 47 in % der Beiträge: 11,9% | Anzahl Nennungen: 46 in % der Beiträge: 11,6% |
| -> Benutzung digitaler Medien | Anzahl Nennungen: 125 in % der Beiträge: 31,6% | Anzahl Nennungen: 53 in % der Beiträge: 13,4% |
| -> Unterrichtsmethodik | Anzahl Nennungen: 119 in % der Beiträge: 30,1% | Anzahl Nennungen: 84 in % der Beiträge: 21,2% |
| -> Praktische Kurse | Anzahl Nennungen: 20 in % der Beiträge: 5,1% | Anzahl Nennungen: 14 in % der Beiträge: 3,5% |
| -> Ausbildung | Anzahl Nennungen: 22 in % der Beiträge: 5,6% | Anzahl Nennungen: 26 in % der Beiträge: 6,6% |
| -> Multitasking / Familie | Anzahl Nennungen: 6 in % der Beiträge: 1,5% | Anzahl Nennungen: 16 in % der Beiträge: 4% |
| -> Sozialer Kontakt | Anzahl Nennungen: 30 in % der Beiträge: 7,6% | Anzahl Nennungen: 46 in % der Beiträge: 11,6% |
| -> Arbeitsaufwand / Belastung | Anzahl Nennungen: 69 in % der Beiträge: 17,4% | Anzahl Nennungen: 110 in % der Beiträge: 27,8% |
| -> Infrastruktur | Anzahl Nennungen: 13 in % der Beiträge: 3,3% | Anzahl Nennungen: 24 in % der Beiträge: 6,1% |
| -> Lehrplan | Anzahl Nennungen: 15 in % der Beiträge: 3,8% | Anzahl Nennungen: 8 in % der Beiträge: 2% |
| -> Politik | Anzahl Nennungen: 20 in % der Beiträge: 5,1% | Anzahl Nennungen: 57 in % der Beiträge: 14,4% |

Themenfeld



POSITIVE WIRKUNG



NEGATIVE WIRKUNG

Kommunikation mit den Lernenden

[→ Gesamtübersicht](#)

Anzahl Nennungen: 20 in % der Beiträge: 5,1%

- Positive Rückmeldungen, Dankbarkeit und Wertschätzung der Lernenden
- Verstärkte Bindung zu den Lernenden
- Verstärkte Selbstständigkeit & Solidarität bei den Lernenden
- Kommunikationskonzepte erleichtern die Umstellung
- Kontakt zu Lernenden als Ausgleich inmitten beschränkter sozialer Kontakte
- Entdeckung neuer Kommunikationsmittel
- mit lernstarken Lernenden problemloser Kontakt

Anzahl Nennungen: 4 in % der Beiträge: 10.6%

- Wenige oder immer weniger Rückmeldungen und Feedbacks von Seiten der Lernenden
- Arbeitsüberlastung durch unzählige Mails, Telefonate und Kontaktaufnahmen durch Lernende zu jeglicher Stunde
- Die Lernenden sind durch ausbleibende und ungeschickte Kommunikation der Führungsstellen verunsichert (fehlender Respekt gegenüber Lernenden?), suchen nach sicheren Anhaltspunkten. Emotionale Belastung muss für die Lernenden mitgetragen werden.
- Auch Betriebe und Berufsbildner sind nicht auf dem Laufenden.
- Austausch ist indirekt, unpersönlich und dadurch unschlüssig (man «spürt» die Lernenden nicht).
- Schwächere, schüchterne und minimalistische Lernende gehen unter.
- Lernende haben Schwierigkeiten, da jede Lehrperson auf ihre eigene Weise kommuniziert.
- V.a. Attestklassen haben Mühe zu folgen; Lese- und Verständnisschwäche werden zum Verhängnis.
- Fehlende Schulmailadressen
- Die Einrichtung der Kommunikation ist zeitaufwändig.
- Anhaltende Kommunikation über Mails führt zu Demotivation auf beiden Seiten.

Themenfeld



POSITIVE WIRKUNG



NEGATIVE WIRKUNG

Motivation der Lernenden

[→ Gesamtübersicht](#)

Anzahl Nennungen: 47 in % der Beiträge: 11,9%

- Präsenz und Abgaben sind erfolgreich, vereinzelt einwandfreie Abgaben
- Hohe Akzeptanz des digitalisierten Unterrichts bei den Lernenden (v.a. in Matura-, Abschluss-, bereits digitalisierten oder motivierten Klassen)
- Überwiegende Beteiligung
- Videokonferenzen / Aufrechterhaltung des Kontakts erhöht die Motivation
- Positive Rückmeldungen, Mitarbeit und Verständnis von Lernenden, Aufträge und Engagement werden geschätzt
- Steigende Selbstverantwortung, Solidarität, Kreativität und Eigeninitiative unter den Lernenden
- Vorleben von Selbstdisziplin
- Selbstständigkeit und freie Arbeitseinteilung scheint manche Lernende zu stimulieren.
- Erfolgserlebnisse und Stolz in Attestklassen, wenn es den Lernenden gelungen ist, Aufträge korrekt abzulegen.

Anzahl Nennungen: 46 in % der Beiträge: 11,6%

- Immer weniger Antworten, allmähliches Nachlassen auch der guten Lernenden (vereinzelt Unhöflichkeit, Ignoranz, Gleichgültigkeit).
- Motivieren folgender Lernender ist schwierig: schwache (welche es am nötigsten haben), problematische, minimalistische, Abschlussklassen nach Bekanntgabe ausbleibender Benotung.
- Lernende, welche sich bereits im Präsenzunterricht im Hintergrund halten, verstecken sich nun noch mehr.
- Einzelne Lernende sind abgedriftet, manche wägen sich in den Ferien.
- Teilnahme ist je nach Klassentypus sehr unterschiedlich: Schwierigkeiten in Integrations- und Attestklassen; der regelmässige Kontakt läuft immer mit denselben Lernenden ab.
- Der Distanzunterricht ist unproduktiv; dreimal mehr Arbeit für dreimal weniger Resultate; copy-paste Arbeiten.
- Global gesehen mangelt es den Lernenden an Selbstständigkeit, Verantwortung und Eigeninitiative.

Themenfeld



POSITIVE WIRKUNG



NEGATIVE WIRKUNG

Benutzung digitaler Medien

[→ Gesamtübersicht](#)

Anzahl Nennungen: 125 in % der Beiträge: 31,6%

Benutzung digitaler Medien tendenziell als positiv betrachtet oder mit positiver Wirkung in Verbindung gebracht.

In positiven Kontext erwähntes Medium oder Mittel, nach Häufigkeit der Nennung; in % der Beiträge:

- Videokonferenzen (21; 5,3%)
- Google Classroom (21; 5,3%)
- Teams (19; 4,8%)
- Lernvideos (17; 4,3%)
- Mails allgemein (10; 2,5%)
- Google Drive (8; 2%)
- Moodle (8; 2%)
- Google Meet (6; 1,5%)
- WhatsApp (4; 1%)
- Google Hangout (3; 0,8%)
- MS Office (3; 0,8%)
- Chat (3; 0,8%)
- Skype (3; 0,8%)
- WETransfer (3; 0,8%)
- OneNote (3; 0,8%)
- Slack (2; 0,5%)
- @home (2; 0,5%)
- DISCORD (2; 0,5%)
- HAZU (2; 0,5%)
- Audio-Slides (2; 0,5%)
- iPad (2; 0,5%)
- Google Mail (1; 0,3%)
- Escada (1)
- Forms (1)
- Sharepoint (1)
- Jitsi (1)
- Powerpoint (1)

Anzahl Nennungen: 53 in % der Beiträge: 13,4%

Benutzung digitaler Medien tendenziell als negativ betrachtet oder mit negativer Wirkung in Verbindung gebracht.

In negativem Kontext erwähntes Medium oder Mittel, nach Häufigkeit der Nennung; in % der Beiträge:

- Mails allgemein (7; 1,8%)
- Moodle (3; 0,8%)
- Mobicentric / LMS (3; 0,8%)
- Teams (3; 0,8%)
- MS Office (3; 0,8%)
- Chat (2; 0,5%)
- Google Drive (2; 0,5%)
- Videokonferenzen (1; 0,3%)
- Google Meet (1; 0,3%)
- Google Classroom (1; 0,3%)
- WhatsApp (1; 0,3%)

Themenfeld



POSITIVE WIRKUNG



NEGATIVE WIRKUNG

Unterrichtsmethodik

[→ Gesamtübersicht](#)

Anzahl Nennungen: 119 in % der Beiträge: 30,1%

- Durch geforderte Ergebnissicherung ist eine individuellere/ gezieltere Betreuung der Lernenden (auch schwächerer) möglich, man weiss besser was die Lernenden brauchen.
- Heterogene Klassen können besser geführt werden.
- In den ÜKs ist die Arbeit mit einer reduzierten Anzahl Lernender von Vorteil.
- Verstärkte Bindung / Kontakte zu Lernenden
- Digitale Werkzeuge als Ergänzung des Präsenzunterrichts (Übungen, HA, Lernvideos, Lerndokumentationen, Vertiefung, Repetitionen, Ergebnissicherung)
- Unterricht kann diversifiziert werden, um Monotonie und Routine zu vermeiden, Kreativität im Lehrberuf kann gelebt werden.
- Bessere Didaktisierung, klarere und gezieltere Aufträge
- Anleitungen zur Erleichterung des Selbststudiums
- Kompetenzerweiterung bei Lernenden, Stolz und Freude bei Erleben von Selbstkompetenz
- gegenseitiges Lernen zwischen Lernenden und Lehrpersonen
- zahlreiche neue Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten; ein Kommunikationskonzept, welches aufzeigt, welcher Kanal für welchen Zweck gebraucht wird, hat sich als sehr gut erwiesen.
- Nutzung bei Abwesenheiten von Schülern durch Krankheit, Witterungsverhältnisse, Dispenzen
- Vertretung von Lehrkollegen im Krankheitsfall wird vereinfacht

Anzahl Nennungen: 84 in % der Beiträge: 21.2%

- Manche Unterrichtsinhalte eignen sich nicht/ weniger für den Distanzunterricht (Sport, Fremdsprachen, praktische Kurse).
- Es finden keine Lernprozesse über die direkte Interaktion mehr statt (vieles bleibt so Theorie).
- Schüchterne Lernende halten sich mit Kontaktaufnahme zurück.
- Zu viele Einzelbewertungen
- Zielführende Erklärungen sind schwierig, der Interpretationsspielraum ist gross; es ist nicht einfach einen qualitativen Distanzunterricht aus dem Nichts in so kurzer Zeit aufzubauen – wie soll der Stoff am besten vermittelt werden? Mit mehr Zeit und Beherrschung der Medien hätte man den Unterricht besser umsetzen können.
- Ganztägige Arbeit vor dem Bildschirm ist uninteressant.
- Bei ausbleibenden Reaktionen der Lernenden fühlt man sich wie ein Theaterspieler ohne Publikum.
- Kommunikationsumfang ist auf 7% reduziert (38% sind Ton und Klang, 55% Mimik & Gestik)
- Schwer festzustellen, was die Lernenden verstanden haben; kommt die Botschaft an?
- Kontrolle der Arbeiten und ob sie selbstständig gemacht werden, ist schwierig. Wie kann die Verbindlichkeit erhöht werden?
- Betrug bei Arbeiten (copy - paste), daher Beibehaltung auch von handschriftlichen Arbeiten in Zukunft; wenn der Betrieb auch kontrolliert, funktioniert es besser.
- Viele Lernende bevorzugen den Präsenzunterricht.

| | | |
|--|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Fernunterricht funktioniert gut, leichte Übermittlung von Inhalten, vorausgesetzt: Anpassung, Zusammenarbeit, Motivation und seriöse Einführung der Lernenden, offene und klare Kommunikation, geeignete Hard- und Software aller Beteiligten, selbstsichere und geschulte Handhabung durch die Lehrperson. - Zusammenarbeit gelingt im Distanzunterricht teils besser als im Präsenzunterricht. - Die erhöhte Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Arbeiten im eigenen Rhythmus stimuliert gewisse Lernende, Reifungsprozesse punkto Selbstverantwortung feststellbar. - Blended Learning, flipped classroom fördern Eigenverantwortung. - Verstärkte Handlungskompetenzorientierung - Zweiteiliger Unterrichtsaufbau gelingt gut: <ol style="list-style-type: none"> 1. Videokonferenzen mit Nachbesprechung, Klärung von Verständnisfragen, Vorbereitung 2. eigenständiges Arbeiten und Abgabe - Nutzung eines 3-teiligen Classrooms: 1. Unterlagen, 2. Persönliche Ablage, 3. Bereich für Zusammenarbeit - Lernvideos, wo das iPad wie eine Wandtafel genutzt wird, kommen gut an. - Videokonferenzen bringen bessere Resultate als Teams, Teams bringt bessere Resultate als Mails. - Auch im Distanzunterricht ist eine visuelle Sichtbarkeit unentbehrlich für eine gelingende Kommunikation. - Lernkooperationen unter Lernenden (teils eigenständige Nachhilfe durch Klassenbeste) - Verstärkte Solidarität und Zusammenarbeit unter Lehrpersonen - Selbstdisziplin vorleben und fördern - Flexibilisierung eines Teils des Unterrichts wäre topp, Mix zwischen Distanz- und Präsenzunterricht z.B. bei den Selbstständigen Arbeiten, IDAFS, IDPAS - Unproduktive Arbeitsfenster durch Pendeln fallen weg - Goolge Produkte und Teams funktionieren gut und sind einfach handhabbar | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsaufwand ist klar erhöht und intensiviert gegenüber dem eigentlichen Arbeitspensum v.a. durch die individuellen Kontrollen, die Kommunikation (mehr Fragen per Mail seitens der Lernenden – Mehrfacherklärungen, wenn Lernende, die Kommunikation nicht adäquat verfolgen), ständige (erwartete) Erreichbarkeit. - Gute Betreuungsarbeit ist in Klassen mit mehr als 15 Lernenden kaum zu leisten. - Langfristige Planung durch krisenbedingte Flexibilität verunmöglicht (ob, wann, in welcher Form finden Tests statt?) - Keine gewinnbringende Art des Unterrichts, unproduktiver - Man verliert die Lernenden aus den Augen, Schlupflöcher für Minimalisten. - Begleitung unbeteiligter Lernender ist quasi unmöglich, bei Präsenzunterricht, kann man sie wenigstens wachrütteln, es ist frustrierend, Lernende abdriften zu sehen. - Ungleichheiten verstärken sich: gute Schüler nutzen das Potential des Systems für sich, schwächere Schüler lassen sich gehen; Lese- und Verständnisschwächen werden zum Verhängnis. - Lerngewinn fällt geringer aus, manche Lernende werden bei Wiederaufnahme des regulären Unterrichts negative Konsequenzen erleben - Lernende sind überfordert, weil jede Lehrperson ihre eigene Art der Umsetzung hat. - Videokonferenzen gestalten sich in manchen Klassen schwierig, da alle durcheinanderreden oder mit den Mikros spielen, die Lernenden sehen es als Spiel. - Bei dem Grossteil der Lernenden fehlen Selbstverantwortung und Autonomie. - Lernenden haben Mühe, die neuen Medien zu benutzen, es erfordert eine Ausbildung/ Einführung (auch für Lehrpersonen, welche Schwierigkeiten damit haben). |
|--|--|---|

| | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- Weitere Arbeit mit One Note, YouTube, Forms, Sharepoint, Moodle, @home, Jitsi (WhatsApp zu schneller Kurzinformation)- BYOD forcieren- Hygienemassnahmen beibehalten- Streichung der kantonalen Abschlussexamen beibehalten: verringert Stress, Depressionen, Burn-Out bei den Lernenden, Erfahrungsnoten reichen völlig- Eine Klasse will möchte auch nächstes Jahr voll digitalisiert unterrichtet werden. | <ul style="list-style-type: none">- Präsenzunterricht ist viel interessanter; je länger der Distanzunterricht andauert, desto schwieriger wird es die Lernenden zu motivieren, v.a. jene, die es am nötigsten haben und die Abschlussklassen, die wissen, dass es keine Bewertungen geben wird.- Innerhalb von 2 Wochen unzählige Tests schreiben lassen, ist ein Unsinn.- Womit soll der Unterricht in der plötzlich angekündigten zweiwöchigen Verlängerung ausgefüllt werden? Dieses Vorgehen zeugt von mangelndem Respekt.- Fernunterricht mit Kindern zuhause ist nicht offensichtlich.- Mangelnder direkter verbaler Austausch mit Lernenden und Kollegen, Leben fehlt.- Jeder ist letztlich auf sich gestellt, verstärktes Einzelkämpferdasein, von Schulleitung und Dienststelle ist keinerlei Unterstützung zu erwarten.- Technische Probleme |
|--|--|--|

Themenfeld



POSITIVE WIRKUNG



NEGATIVE WIRKUNG

Praktische Kurse

[→ Gesamtübersicht](#)

Anzahl Nennungen: 20 in % der Beiträge: 5,1%

- Kontakt und Distanzunterricht mit folgenden Werkzeugen erfolgreich umsetzbar: Videokonferenzen, meet.google, HAZU, WE-Transfer, Moodle, Teams, Office 365
- Verbesserte Betreuungsmöglichkeit durch reduzierte Lernendenanzahl
- Engagierte Lernende
- Kompetenzerweiterung und Erweiterung des digitalen Unterrichts: selbst erarbeitete Schulungsmodelle, Überarbeitung des Unterrichtsmaterials, der Informations- und Kommunikationsplattformen und der QV-Prüfungen
- Reparaturen und Unterhaltsarbeiten während Schulschliessung haben geholfen den Investitionsaufwand zu senken.
- Erfolgreiches Einhalten der Hygienemassnahmen

Anzahl Nennungen: 14 in % der Beiträge: 3,5%

- Finden des geeignetsten digitalen Mittels ist herausfordernd, da jede Software ihre Eigenheiten hat.
- Der PC ersetzt nicht die Handhabung an einem Produktions- oder Revisionsplatz.
- Der Distanzunterricht während der Schulschliessung war mit schwächeren Lernenden schwierig.
- Einige Lernende waren während der Schulschliessung verstärkt durch den Betrieb beansprucht.
- Vor- und Nachbereitung, Einhaltung der Schutzauflagen sind aufwändig
- Hoher Planungsaufwand durch mehrere genannte Daten für die Wiederaufnahme der ÜKs.
- Die Wiederaufnahme der ÜKs mit parallelen QVs bringt ein erhöhtes Arbeitspensum mit sich.
- Wenig Unterstützung der Patrons
- Angst vor Kontaminierung

Themenfeld



POSITIVE WIRKUNG



NEGATIVE WIRKUNG

Ausbildung

[→ Gesamtübersicht](#)

Anzahl Nennungen: 22 in % der Beiträge: 5,6%

- Lehrmittel besser didaktisiert, klarere Aufträge erteilt
- Autodidaktische Auseinandersetzung mit den neuen Technologien ist interessant.
- Erfolg im Umgang mit neuen Medien trotz kurzfristiger Umstellung.
- Entfaltete Kreativität durch erzwungene «Basterei»
- Erweiterung der eigenen Kompetenzen und Vermittlung neuer Kommunikationsmittel an Lernende

Anzahl Nennungen: 26 in % der Beiträge: 6,6%

- Es fehlen Ausbildungen / Weiterbildungen / Online-Kurse / Begleitung beim Erlernen der digitalen Tools – insbesondere für erfolgreiche Formen des Distanzunterrichts (Videokonferenzen).
- Die autodidaktische Aneignung ist zeitintensiv.
- Die Schnelligkeit der geforderten Aneignung ist schwierig.
- Lernende haben Schwierigkeiten, weil jede Lehrperson ihre eigene Handhabung hat.
- Man kennt die digitalen Tools nun, aber beherrscht sie noch nicht.
- Nicht alle Lernenden beherrschen die Tools, v.a. Attestklassen haben Schwierigkeiten.
- Ungleichheiten verstärken sich: gute Schüler nutzen das Potential des Systems aus, weniger gute Schüler lassen sich gehen.

| Themenfeld |  POSITIVE WIRKUNG |  NEGATIVE WIRKUNG |
|--|---|--|
| Multitasking / Familie → Gesamtübersicht | Anzahl Nennungen: 6 in % der Beiträge: 1,5% Multitasking / schulische Betreuung wird vereinfacht bei: <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation und Anpassung der Lernenden - geeignetem Arbeitsplatz zuhause - stabiler Familie - Hilfestellungen durch Kollegen - Autonomisierung der Kinder - Verabschiedung von Perfektionsansprüchen - positiver Einstellung - derart grossem Arbeitsaufwand, dass keine Zeit bleibt, negativ zu werden. | Anzahl Nennungen: 16 in % der Beiträge: 4% Multitasking / schulische Betreuung wird erschwert bei: <ul style="list-style-type: none"> - eigener Kinderbetreuung (fehlende Betreuungspersonen auch aufgrund der Zugehörigkeit zur Risikogruppe) - fehlender Unterstützung durch Berufskollegen oder Familienmitglieder - übermässiger Kontaktierung durch Lernende - Lernenden im Gesundheitsbereich, welche durch die intensivierte Arbeit mit der fragilen Bevölkerung weniger für schulische Aufgaben verfügbar sind. |

| Themenfeld |  POSITIVE WIRKUNG |  NEGATIVE WIRKUNG |
|---|--|--|
| Sozialer Kontakt → Gesamtübersicht Sozialer Kontakt | <p>Anzahl Nennungen: 30 in % der Beiträge: 7,6%</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der soziale Kontakt läuft über Online-Tools (insbesondere Videokonferenzen) und Telefon weiter. - Kontakt zu den Lernenden aufrechterhalten, Annäherung an Lernende, besseres Vertrauensverhältnis - Dankbarkeit für positive Rückmeldungen von Lernenden, Aufträge und Engagement werden geschätzt. - Klarheit im Umgang mit Menschen gewonnen - Gegenseitiges Lernen zwischen Lehrer und Lernenden - Kooperation und Verständnis der Lernenden, gegenseitige Hilfe, Empathie, Solidarität unter den Lernenden - Austausch, Zusammenarbeit, Solidarität und Kreativität unter Lehrpersonen sowie Humor angesichts der teils unausweichlichen Verirrungen der Institution - Ich möchte auch in Zukunft vermehrt nach dem Wohlbefinden der Lehrkollegen fragen. - Viele Lernenden und Lehrpersonen merken erst jetzt, wie unentbehrlich der Präsenzunterricht ist – dass viele Lernende sich den Präsenzunterricht zurückwünschen, schmeichelt den Lehrpersonen. - Chance eines stabilen Familienlebens - Auch ausserhalb der Krise ist eine gute Kommunikation des A & O. | <p>Anzahl Nennungen: 46 in % der Beiträge: 11,6%</p> <ul style="list-style-type: none"> - Direkter Kontakt zu Lernenden, Lehrkollegen und Schulleitung wird vermisst. - Kontakt ist online nicht derselbe: kein «Spüren» des Gegenübers, keine Interaktion, keine Klassenatmosphäre, fehlende Reaktionen der Klasse. - Ganztägige Arbeit vor Bildschirm keine Herzensangelegenheit - 7-38-55-Regel in der Kommunikation hat sich bestätigt: nur 7% der Kommunikation läuft über Verbales / Schrift (38% sind Ton und Klang, 55% Gestik und Mimik). - Der Austausch ist begrenzt, schwächere Schüler gehen unter. - Man ist auf sich gestellt, strampelt sich allein in der Ecke ab, es gibt keine gemeinsame Vorgehensweise. - Als Lehrperson wird man von der Chefetage allein gelassen, bezüglich Informationen wie ein Schulkind behandelt, muss aber vor Lernenden, Familien und Betrieben den Kopf hinhalten. - Es gibt wenig Unterstützung der Patrons. - Die enge Zusammenarbeit ist mit manchen Lehrkollegen nicht offensichtlich. - Man sieht das wahre Gesicht der Kollegen und Familienmitglieder in dieser Situation. |

Themenfeld



POSITIVE WIRKUNG



NEGATIVE WIRKUNG

Arbeitsaufwand / Belastung

[→ Gesamtübersicht](#)

Anzahl Nennungen: 69 in % der Beiträge: 17,4%

Geringe bis keine Belastung, da:

- Gewöhnungseffekt nach Einarbeitung
- geringerer Aufwand bei eingewöhnten oder kollaborativen Klassen
- ausbleibende Krankheitsfälle in Familie und Umfeld
- Arbeitssicherheit und Lohngarantie
- mehr Freiraum bei der Einteilung der Arbeitszeiten
- Bewusstsein für die eigene Leistungsfähigkeit und Flexibilität
- Motivation, Herausforderung zu Lern- und Kompetenzgewinn, Verbesserung der Unterlagen, Schulung der Selbstdisziplin, Persönlichkeitsentwicklung bei Lehrern wie Lernenden
- Gewinn von Klarheit im Umgang mit Menschen und Aufträgen
- Dankbarkeit für positive Rückmeldungen
- bewusstere Lebensführung, akzeptieren der eigenen Grenzen,
- Geringere Belastung bei familiärer Unterstützung
- Erhöhte Solidarität unter Lehrpersonen und verstärkte Bindungen zu Lernenden

Anzahl Nennungen: 110 in % der Beiträge: 27,8%

Erhöhte Belastung durch:

- Zunahme des Arbeitsumfangs (dreimal mehr Arbeit und zehnmal weniger Freude)
- v.a. die ersten drei Wochen der Umstellung, Kurzfristigkeit
- Ungewissheit, ausbleibende oder widersprüchliche Informationen
- mangelnde Unterstützung durch Schulleitung und Dienststelle
- Ankündigung der Verlängerung des Unterrichts
- schleichende / ausbleibende Entscheidungsfindung
- Unterbreitung nicht funktionierender Plattform durch Kanton
- anhaltende Kontaktierung durch Lernende, Eltern, Betriebe und deren Betreuung
- Fehlende Transparenz der Notengebung gegenüber Lernenden
- mangelnde Wertschätzung
- mangelnde Vorbereitung / Schulung im Vorfeld
- Begleitung schwacher oder problematischer Lernender
- Umsetzung der Schutzmassnahmen
- wirtschaftliche und familiäre Situation
- fehlender Austausch mit Lernenden / fehlende soziale Kontakte
- Bewegungsmangel, Schlaflosigkeit, Gewichtszunahme
- Angst vor Ansteckung
- Monotonie der Arbeit
- Unklarheit über die Wirksamkeit des Unterrichts
- Belastung für Lernende, da vermehrt in die Betriebe eingespannt oder aufgrund der diversen Unterrichtsorganisation der verschiedenen Lehrpersonen

Themenfeld



POSITIVE WIRKUNG



NEGATIVE WIRKUNG

Infrastruktur

[→ Gesamtübersicht](#)

Anzahl Nennungen: 13 in % der Beiträge: 3,3%

- Empfehlung für technische Hilfsmittel, welche sichtbaren Unterricht erlauben (Videokonferenzen)
- Bravo an die Schule für die zugänglichen MS-Office Medien
- Erfolgreich eingesetzte Tools / Arbeitsmittel: HAZU, Google Instrumente, WETransfer, Slack, Teams, iPad-Pro mit Stift (-> generelle Anschaffung über Schul-/Gruppenrabatte gewünscht)
- Für die Zukunft gemeinsam das Beste aus allem finden, um geeignete Plattform zu kreieren
- Hygienemassnahmen beibehalten
- Numerischer Campus ETPM konnte umgesetzt werden

Anzahl Nennungen: 24 in % der Beiträge: 6,1%

- Fehlende Infrastruktur bei Lernenden (v.a. Attestklassen) kostet viel Energie bei der Betreuung.
- Zu wenig leistungsfähige Ausrüstung zuhause, es ist eine aufwändige Infrastruktur nötig.
- Mobiletic ist ein Schnellschuss des Kantons und funktioniert nicht richtig.
- Zum Zeitpunkt als Schule und Kanton Plattformen vorschlagen, ist eine Umstellung bereits zu kompliziert.
- Abkehr von den Google Instrumenten würde viel Aufbauarbeit zerstören.
- Es braucht eine adäquate Ausrüstung aller Beteiligten (BYOD für Lernende durch Mitfinanzierung über den Betrieb?)
- Wunsch nach Arbeitsmedium, welches alle Funktionalitäten optimal vereint, Wunsch nach einem einheitlichen System für die ganze Schule
- Zu Beginn ausser eine Mailadresse keine Plattform und kein technischer Support
- Probleme bei erstmaliger Verwendung von Drive.
- @home ist schlecht parametrier

Themenfeld



POSITIVE WIRKUNG



NEGATIVE WIRKUNG

Lehrplan

[→ Gesamtübersicht](#)

Anzahl Nennungen: 15 in % der Beiträge: 3,8%

- Mit den Stoff- und Lehrplänen konnte grösstenteils ordentlich weitergefahren werden.

Anzahl Nennungen: 8 in % der Beiträge: 2%

- Einhaltung der Stoff- und Lehrpläne gelang nur unter enormem Aufwand.
- Die Wiederaufnahme des Unterrichts für zwei Wochen, in der die Lernenden eine Unmenge an Prüfungen schreiben müssen, scheint unsinnig.
- Die Mitteilung über die Wiederaufnahme des BM-Unterrichts kam mit zwei Wochen nach Bekanntgabe des Bundes zu spät.
- Stoffplan mit Abschlussklassen durchziehen, die wissen, dass es keine Benotung mehr gibt, ist schwierig.
- ÜKs bei Schulschliessung?
- Verlängerung des Unterrichts bis zum 3. Juli kommt unerwartet und scheint ungerechtfertigt.
- Inkohärenz betreffend die zu beendenden Programme (Forderung nach Beibehaltung der Stoffpläne wie als ob Präsenzunterricht wäre, danach Verlängerung bis zum 3. Juli, wie als ob man Ferien gemacht hätte – womit die zusätzlichen Wochen ausfüllen?)

| Themenfeld |  POSITIVE WIRKUNG |  NEGATIVE WIRKUNG |
|---|---|---|
| Politik → Gesamtübersicht | Anzahl Nennungen: 20 in % der Beiträge: 5,1% <ul style="list-style-type: none"> - Hoffnung auf die Möglichkeit weiterer Nutzung digitaler Medien, die während der Corona-Krise erlernt wurden oder sich bereits vor der Corona-Krise bewährt haben. - Hoffnung auf vermehrte Ausrüstung der Lernenden (statt der schulischen Infrastruktur?) - Senkung der Investitionen durch eigenständige Reparaturen und Erarbeitung von Schulungsmodellen in den ÜKs - Bewusstsein für Herausforderungen aller Parteien | Anzahl Nennungen: 57 in % der Beiträge: 14,4% <ul style="list-style-type: none"> - Unsicherheit und die darin erwartet hohe Flexibilität und Intransparenz gegenüber den Lernenden - Fehlende, widersprüchliche und zeitlich suboptimal koordinierte Informationen gegenüber allen Beteiligten - Präsentation einer unausgereiften digitalen Plattform zu einem ungeeigneten Zeitpunkt, mangelnde Vorbereitung - mangelnde Proaktivität, Führung/Unterstützung und Wertschätzung seitens der Vorgesetzten - nicht nachvollziehbare Entscheidungen der Bildungspolitiker |